

Vom Passiv ins Aktiv

- (1) Das Passiv dient in der Regel dazu, eine Tat zu beschreiben, ohne den Verursacher nennen zu müssen:

Beispiel: *Caesar baute die Tempel.* (aktiv)

Jetzt soll verschwiegen werden, wer den Tempel gebaut hat.
Das klappt im Aktiv nicht:

Baute die Tempel.

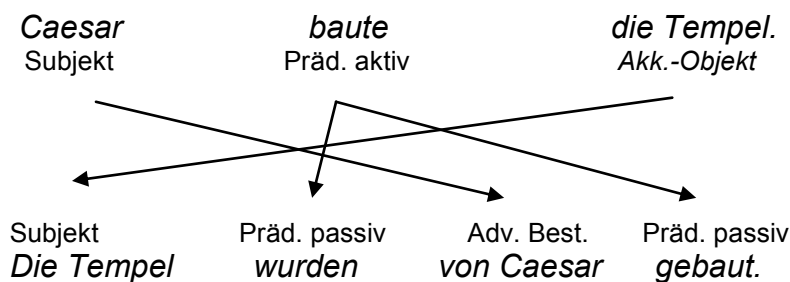
Da fehlt etwas. Das klappt nur so:

Die Tempel wurden gebaut. (passiv)

Wenn man unbedingt will, kann man dann natürlich auch noch den Verursacher nennen:

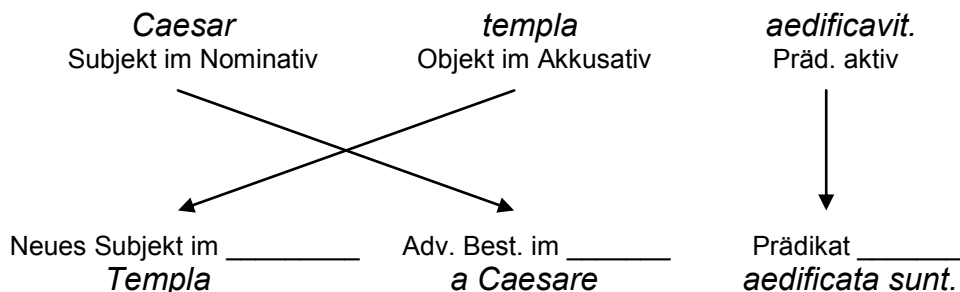
Die Tempel wurden von Caesar gebaut.

- (2) Was verändert sich im Satz, wenn wir von Aktiv ins Passiv wechseln?



- Aus dem Subjekt wird eine adverbiale Bestimmung.
- Aus dem Objekt wird das neue Subjekt.
- Aus dem Prädikat im Aktiv wird ein Prädikat im Passiv.

- (3) Im Lateinischen funktioniert das ganz ähnlich:



- Aus dem Subjekt im **Nominativ** wird eine adverbiale Bestimmung im _____.
- Aus dem Objekt im **Akkusativ** wird das neue Subjekt im _____.
- Aus dem Prädikat im Aktiv wird ein Prädikat im _____,
entsprechend der Person des neuen Subjekts (hier: *Caesar* ist 3. Sg., *templa* sind 3. Pl).